Piep Neues von den Vogelfreunden

Infoblatt des Vogelfreunde- und Vogelschutzvereins Ginsheim 1956 e.V.
1/ 2024 **17. Februar 2024**

Liebe Mitglieder!

„Ob wir es wollen oder nicht,
das neue Jahr wird neue Herausforderungen bringen;
ob wir sie ergreifen oder nicht,
das neue Jahr wird neue Chancen bringen.“

Das alte Jahr haben wir mit dem Weihnachtsmarkt vor dem Bürgerhaus Ginsheim sehr gut beendet und können zufrieden in das neue Jahr blicken.

Hiermit möchten wir uns nochmals bei allen Helfern und Helferinnen am Weihnachtsmarkt recht herzlich bedanken. Ihr wart ein großartiges Team und es hat viel Spaß gemacht, mit euch die Tage zu bewerkstelligen.

Zu Beginn dieses Jahres steht am 17. März 2024 die Jahreshauptversammlung mit der Neuwahl des Vorstandes bevor. Einige Neuerungen wird es geben. **Tanja Filler** wird den Posten der Kassiererin abgeben und nur noch als Beisitzerin bei der Planung der Feste und Veranstaltungen mitwirken. Somit steht dieser Posten offen, wurde aber schon im Vorstand diskutiert und bereits eine Lösung dafür gefunden.
Ebenso wird **Christine Astheimer** als Beisitzerin aufhören.

Aber der Verein wird auch im Jahr 2024 sämtliche Aktivitäten und Veranstaltungen wie in den Jahren davor durchführen.
Allerdings sehen wir davon ab, das Frühlingsfest auszurichten. Zu viel Arbeit für wenig Zuspruch. Dafür planen wir einen zweitägigen Tag der offenen Tür.

Wir möchten alle Helfer und Helferinnen bitten, sich die im Folgenden aufgeführten Termine zu notieren und wir hoffen, dass Ihr alle an den Aktivitäten helfen könnt. Denn nur mit vielen Unterstützern ist die Arbeit um vieles leichter.

Tanja Filler
und der gesamte Vorstand

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Der Vorstand des Vogelfreunde- und Vogelschutzvereins Ginsheim 1956 e.V. lädt alle Mitglieder zur diesjährigen **Jahreshauptversammlung** am **Sonntag**, dem **17. März 2024** um **10.00 Uhr** ins **Vereinsheim im Birkenwäldchen** ein.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung und Totenehrung
2. Protokoll und Geschäftliches
3. Jahresberichte
4. Kassenberichte
5. Bericht der Revisoren und Entlastung des Vorstandes
6. Anträge
7. Neuwahlen
8. Verschiedenes

Anträge an die Jahreshauptversammlung sind in schriftlicher Form bis zum **10. März 2024** bei einem Vorstandsmitglied einzureichen.

Der Vorstand hofft auf zahlreiches Erscheinen.

…für diejenigen Mitglieder, die diese Ausgabe unserer Vereinszeitung noch in Papierform in den Händen halten:

Bitte teilt uns eure eMail Adresse mit, dann können wir die Umwelt schonen und müssen weniger Exemplare ausdrucken - und Ihr erhaltet unsere *„**piep**“* im pdf-Format in Top-Qualität und in Farbe. Die eMail Adresse bitte an 2433-675@onlinehome.de senden. Dankeschön!!!

Einzug der Mitgliedsbeiträge für 2024

Es ist mal wieder soweit. Hiermit möchten wir alle Mitglieder darüber informieren, dass die Mitgliedsbeiträge für 2024 **im März** eingezogen werden. Wir bitten, falls noch nicht geschehen, etwaige Änderungen persönlicher Daten (Adresse, Bankverbindung, etc.) Tanja Filler oder Stefan Astheimer mitzuteilen.



Termine 2024

Hier nochmal zu Erinnerung, unsere Termine für dieses Jahr:

24. Februar	10:00 Uhr	**Nistkasten reinigen**
17. März	10:00 Uhr	**Jahreshauptversammlung**
20. April	16:00 Uhr	**Helferbesprechung/Dienstfestlegung Altrheinfest**
31. Mai - 02. Juni		**Altrheinfest im Ginsheimer Bansen**
30. Juni	10:00 Uhr	**1. Mitgliederversammlung (mit Filmvortrag)**
31. August	16:00 - 22:00 Uhr	**Tag der offenen Tür im Birkenwäldchen**
01. September	10:00 - 18:00 Uhr	**Tag der offenen Tür im Birkenwäldchen**
13. Oktober	10:00 Uhr	**2. Mitgliederversammlung (mit Filmvortrag)**
13. - 15. Dezember		**Ginsheimer Weihnachtsmarkt**

Weiterhin finden kurzfristig Arbeitseinsätze, wie z.B. Heckenschneiden, Reinigen des Vereinsgeländes, Vorbereitungen der Veranstaltungen, usw. statt. Diese werden dann kurzfristig über die WhatsApp Helfergruppe oder in der Presse kommuniziert.

Tipps für den vogelfreundlichen Garten

Wer sich im Garten am vielstimmigen Konzert der Gefiederten erfreuen möchte, sollte ihn möglichst naturnah gestalten. Anlocken kann man Vögel zum Beispiel mit einheimischen Blumen, Stauden, Sträuchern und Bäumen, die eine große Auswahl an Samen und Früchten bieten.
Wenn Einheitsrasen und Ziergewächse wie Rhododendron, Scheinzypresse oder Serbische Fichte das Gartenbild dominieren, finden unsere Sänger kaum etwas zu fressen. Das Samen- und Insektenangebot im Schurrasen ist dürftig, und auch die Zierpflanzen werden von Insekten eher gemieden. Auch sind

viele Zierpflanzen gleich ganz auf Unfruchtbarkeit hin gezüchtet, andere wiederum tragen Früchte, mit denen die hiesige Vogelwelt nichts anzufangen weiß.
Einheimische Blumen, Stauden, Sträucher und Bäume locken die hungrigen Gartenbesucher mit ihrer großen Auswahl an Samen und Früchten. Außerdem leben auf ihnen viele Insekten, was die Insektenfresser freut. Wie vogelfreundlich heimische Pflanzen sind, lässt sich am Beispiel von Eberesche und Weißdorn ablesen: Man hat 63 Vogelarten gezählt, denen die roten Vogelbeeren schmecken; am Weißdorn wurden 163 Insektenarten beobachtet - ein Paradies für den Zilpzalp und andere insektenfressende Sänger.
Ein vogelfreundlicher Garten zeichnet sich durch Vielfalt aus. Er bietet den unterschiedlichsten Arten Lebensraum, das heißt vor allem Nahrung und Nistmöglichkeit. Dabei gilt: Je größer der Garten, desto mehr Klein-Lebensräume lassen sich realisieren. Dann trommelt vielleicht ein Buntspecht am Stamm der alten Eiche, eine Gartengrasmücke brütet in der Wildrosenhecke, Stieglitz, Gimpel und Grünfink suchen in der Blumenwiese nach Samen, eine Bachstelze badet im Flachwasser des Gartenteiches.
Aber auch in kleineren Gärten lässt sich einiges für unsere Vogelwelt tun: Nicht jedes "Unkraut" vernichten, sondern an einigen Stellen wachsen lassen. Herbstlaub nicht überall wegharken, denn auch darin lebt vielerlei nahrhaftes Kleingetier. Ein richtiges Schlaraffenland für unsere Piepmätze ist der Komposthaufen mit seinen vielen Würmern, Spinnen und Insekten.
Schutz und Nistmöglichkeit finden Gartenvögel nicht nur in Hecken, Sträuchern und Bäumen, sondern manche auch in Reisighaufen oder in nicht ausgemörtelten Natursteinmauern. Hier können etwa Rotkehlchen oder Zaunkönig brüten. Wer den gefiederten Freunden zusätzliche Nisthilfen anbieten möchte, sollte die weniger häufigen Arten unterstützen. Halbhöhlen für Gartenrotschwanz, Grauschnäpper oder Bachstelze sind also Meisen- oder Starenkästen vorzuziehen.
Vogelschutz im Garten verlangt möglichst gänzlichen Verzicht auf Pestizide. Mit vergifteten Insekten, Samen und Früchten vergiften sich auch deren Konsumenten. Viele Pestizide reichern sich dauerhaft im Fettgewebe der Vögel an, beeinträchtigen deren Fruchtbarkeit und verursachen Störungen des Immun- und Nervensystems. Schadinsekten wie etwa Blattläuse lassen sich erfolgreich auf biologischem Wege bekämpfen. So vertilgt eine Kohlmeisen Familie im Jahr rund dreißig Kilogramm an Kerbtieren.
Ein Naturgarten ist zwar eine notwendige, aber keine hinreichende Bedingung für ein reiches Vogelleben. Wenn er umgeben ist von totgepflegten Gärten, in denen Gift gespritzt wird oder deren Besitzer ihre Katzen in der Brutzeit frei herumlaufen lassen, haben die Vögel nicht viel zu lachen.

Quelle: nabu.de